

Systemische Strukturaufstellung

15.07.2024, Barbara Westphal

1. Worum geht's? (Kurzbeschreibung)	Verschiedene Aspekte von Geld beleuchten.
2. Äußere Form	<p>Systemische Strukturaufstellung – analog oder virtuell Aufstellungen verdeutlichen und klären die Beziehungen innerhalb eines Systems. Sie geben Ideen und Impulse für Veränderungen. Aufstellungen können unter verschiedenen Rahmenbedingungen durchgeführt werden:</p> <ul style="list-style-type: none">• Aufstellungen mit Personen als Stellverteter*innen¹⁾• Virtuell, z.B. mit dem online-Systembrett• Mit symbolischen Stellvertretern²⁾
3. Ausgangspunkt (Problem und/oder Aufgabenstellung)	<p>Welche Bedeutung hat Geld? Ist es Mittel zum Zweck? Ausgleich für eine Ware oder Dienstleistung? Machtmittel in Beziehungen oder notwendige Voraussetzung zum Gelingen von Projekten und Unternehmen? Oder ist es ganz was anderes?</p> <p>Wie hat Geld familiäre Beziehungen und solche in Organisationen und Netzwerken beeinflusst? Wie beeinflusst es sie aktuell? Wofür gibt ein Mensch Geld aus? Nach welchen Maßstäben kauft er ein? Soll es möglichst preiswert sein oder legt er Wert auf ökologisch, ethisch und moralisch vertretbare Rahmenbedingungen bei der Herstellung einer Ware?</p> <p>Geld steht auch für Wachstum, Wohlstand und Reichtum. Doch sind grenzenloses Wachstum und die Vermehrung von Reichtum – wie inzwischen immer klarer wird – nicht möglich.</p> <p>Brauchen wir einen anderen Umgang mit Geld? Und wie könnte das gehen?</p> <p>Die Einsatzmöglichkeiten systemischer Strukturaufstellungen auch in Bezug auf das Thema Geld sind vielfältig.</p>
4. Mögliche Ergebnisse (ggf. Ansätze zu Veränderungen)	<p>Durch die systemische Strukturaufstellung können Impulse gefunden werden, anders mit dem Medium Geld umzugehen, herauszufinden, ob es Alternativen dazu gibt und welche das sein könnten.</p> <p>Es steht dem*r Aufsteller*in frei, dem*r Aufstellenden Impulse zu geben. Das können sein:</p> <ul style="list-style-type: none">• Einfluss von Geld auf persönliche Beziehungen• Austausch von Dienstleistungen• Eigener Umgang mit Geld• Ethische Aspekte bei Geldinstituten• Gemeinwohlorientierte Aspekte• ...

5. Anzahl der Teilnehmenden	<p>Mindestens 2 Teilnehmende bei Aufstellungen mit symbolischen Stellvertretern.</p> <p>Mindestens so viele Teilnehmer*innen wie Stellvertreter*innen benötigt werden, eher mehr, damit die Teilnehmenden eine Wahl haben, ob sie als Stellvertreter*in aufgestellt werden möchten.</p> <p>Für Aufstellungen in Präsenz mit Stellvertretern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Person, die durch die Aufstellung führt • Eine Person, die das Anliegen hat, • Mehrere Stellvertreter*innen für Geld als Tauschmittel • Mehrere Stellvertreter*innen für Geld als Geschichte, Metapher oder Legende • Ein freies Element (evtl. auch mehrere) <p>Für die symbolische systemische Strukturaufstellung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Person, die durch die Aufstellung führt • Eine Person, die das Anliegen hat • Symbole für die Stellvertreter*innen wie oben: Holzblöcke, Playmobil-Figuren, Muscheln, Steine, Din A4-Papier, Moderationskarten, ... <p>Dabei steht es der aufstellenden Person selbstverständlich frei, welche Aspekte von Geld sie aufstellen möchte.</p> <p>Die Aufstellung kann auch verdeckt durchgeführt werden, d.h., die aufstellende Person weiß, welche Aspekte aufgestellt sind, jedoch nicht deren Position.</p>
6. Altersstufe	<p>...</p>
7. Sonstige Voraussetzungen bei den Teilnehmenden	<ul style="list-style-type: none"> • Neugier, Geld mal anders zu betrachten • Neue Aspekte und Impulse zum Thema Geld finden zu wollen • Mut und Bereitschaft, sich auf dieses Format einzulassen
8. Anleitung sinnvoll oder nötig? Qualifikation der Leitung	<p>Hilfreich ist das Wissen darum, wie systemische Strukturaufstellungen funktionieren. Eine umfassende Ausbildung dazu halte ich für nicht nötig. Der/die Organisator*in sollte schon mal in der Rolle des/der Aufsteller*in und Stellvertreter*in gewesen sein und so Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt haben. Die Wahrnehmung und Bearbeitung dessen, was bei der Aufstellung geschieht ist essentiell, ebenso Empathie für die aufstellende Person. So kann letztere neue Erkenntnisse gewinnen und für sich nutzen.</p>
9. Raum und Materialien	<p>Je nach gewählter Form:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Das Online-Systembrett: Computer mit WLAN. 2. Mit Holzblöcken, Playmobil-Figuren, Steine, ...: Einen Tisch in der entsprechenden Größe für die symbolischen Vertreter 3. Mit Moderationskarten, Din A4-Papier: einen entsprechend großen Raum, um alle Aspekte aufstellen zu können 4. Mit Stellvertreter*innen: einen entsprechend großen Raum und eine genügende Anzahl von Stellvertreter*innen

10. Ablauf

1. Bestimmen, wie die Aufstellung stattfinden soll (s. 9).
Bei symbolischen systemischen Strukturaufstellungen ist es wichtig, Kontakt zum Symbol³⁾ aufzunehmen.
2. Das Anliegen, Problem, den Fokus festlegen: Unter welchem Aspekt soll Geld betrachtet werden?
3. Auswahl und Positionierung der Beteiligten:
Die Beteiligten bestimmen und im ausgewählten Raum positionieren.
Zwei Positionen sind in jedem Fall dabei: Geld und der Fokus mit der Fragestellung für die Aufstellung. Während der Aufstellung zeigen sich u.U. sich weitere Positionen, die ggf. dazu genommen werden können.
4. Das System analysieren:
Die beteiligten Positionen nacheinander einnehmen. Auf jeder Position ist eine Skalierungsfrage hilfreich:
Auf einer Skala von 1 (ganz schlecht) - 10 (sehr gut): Wie geht es dir?
So können Veränderungen der Gefühle und Befindlichkeiten gut festgestellt werden.
Begonnen wird mit der Position der aufstellenden Person und anschließend der des Geldes, gefolgt vom Fokus. Weitere Positionen werden intuitiv eingenommen.
Die aufstellende Person oder der Stellvertreter taucht in die Position ein und nimmt wahr:
Welche Gefühle zeigen sich?
Welche Fragen treten auf?
Ist die Struktur, die Position passend für das Einzelne und das Ganze?
Wie sind die Beziehungen, welche Verbindungen gibt es, welche fehlen?
Welche Impulse gibt es, z.B. die Position zu verändern?
Was unterstützt, was schwächt?
Wer oder was müsste sich ändern, damit das Gesamtsystem sich gut entwickelt?
...
Wenn alle auftauchenden Aspekte hinreichend beleuchtet wurden, ist es wichtig, sich von der Rolle zu „entrollen“, z.B. durch:
 - Arme und Beine ausschütteln
 - einen Schluck trinken
 - herumgehen
 - hüpfen
 - ...
5. Veränderung
Positionen verändern durch den*die Aufsteller*in: Was verändert sich dadurch?
Was muss geklärt werden?
Welche Ideen und Ressourcen braucht das System?
Vermischungen lösen: Was gehört wo hin und zu wem?
Die Geschichte mit einbeziehen:
 - Wie kam es zur jetzigen Situation, zum jetzigen Zustand?
 - Was ist offen, was fehlt?
 - ...

11. Zeitbedarf	Ca. 1 – 1,5 h
12. Erläuterungen	<ol style="list-style-type: none"> 1) Ein*e Stellvertreter*in steht in Aufstellungen für eine andere Person, einen Gegenstand, eine Institution oder auch eine Idee. 2) Symbolische Stellvertreter*innen: Symbolische Stellvertreter*innen können alles sein, was gerade da ist: Holzblöcke, Steine, Din A4-Papier, Moderationskarten, Playmobil Figuren, Kissen, Muscheln, ... 3) Kontakt zum Symbol aufnehmen: Dies geschieht, in dem das Symbol von der aufstellenden Person mit einer Hand zum Herzen geführt und dort eine Zeit lang gehalten wird, bis diese den Kontakt zum Symbol hergestellt hat. Anschließend wird das Symbol mit geschlossenen Augen auf der Aufstellungsfläche positioniert. Nachdem es positioniert ist, nimmt die aufstellende Person mit dem Ringfinger Kontakt zum Symbol auf. Mit dem Ringfinger wird der Kontakt zum Herzen gehalten (Herzmeridian).
13. Quelle und ggf. weiterführende Informationen	<p>Matthias Varga von Kibéd, Insa Sparrer: Ganz im Gegenteil; Carl-Auer-Systeme Verlag; 2011</p> <p>Insa Sparrer: Wunder, Lösung und System; Carl-Auer-Systeme Verlag; 2014</p> <p>Bernd Isert, Skript: Systemisch-Integratives Coaching, 2014</p>
14. Ansprechpartner:in	Barbara Westphal, barbara@westphal-coaching.de